

Nr. 46 vom 16. Juni 2025

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe“ der Universität Hamburg

Vom 13. November 2024

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 4. Februar 2025 die am 13. November 2024 vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 22. Oktober 2024 (HmbGVBl. S. 555) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe“ der Universität Hamburg gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG in der Fassung vom 19. November 2024 (HmbGVBl. S. 594, 599) genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019, zuletzt geändert am 05. April 2022, in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1 Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 5: Studienziel

Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft der Studiengänge „Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe“ werden folgende Kompetenzen erworben:

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites und integriertes Grundlagen-, Orientierungs- und Methodenwissen in den Bereichen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, der Schulpädagogik, der Pädagogischen Psychologie und der Fachdidaktiken ihrer Unterrichtsfächer.

Sie haben ein kritisches Verständnis (Metawissen) der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in folgenden Bereichen entwickelt, welches sie zur kritischen Reflexion praxisrelevanten Handelns nutzen (Reflexionswissen):

- a) historische Entwicklungen und nationale wie internationale Strukturen des Bildungssystems
- b) Lebenslagen, Sozialisations- und Entwicklungsbedingungen
- c) Umgang mit Heterogenität
 - Individualisierung von Lehr- und Lernprozessen
 - Begabungsförderung
 - Umsetzung von Inklusion
- d) Pädagogisch-psychologische Grundlagen von Lernen und Entwicklung
- e) konzeptionell fundierte Anregung und Gestaltung von Lernprozessen
- f) Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten institutionalisierten Lernens
- g) Lehren, Lernen und Bildung in der digitalen Welt
- h) Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zu § 2 Regelstudienzeit

Zu § 2 Satz 3: Empfehlung

Angaben zu empfohlenen Semestern in den Modulbeschreibungen bzw. im Studienplan der Fachspezifischen Bestimmungen weisen als Empfehlung aus, auf welche Weise die Einhaltung der Regelstudienzeit gesichert erreicht werden kann.

Zu § 4**Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)****Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan**

Für das Studium der Erziehungswissenschaft werden im Sinne der Sicherung der Studierbarkeit die nachfolgenden Studienabläufe empfohlen. Eine individuelle Gestaltung des Studiums ist möglich. Bei Änderung der Reihenfolge aufeinander aufbauender Module gemäß den Modulbeschreibungen wird eine vorherige Konsultation der Lehrenden empfohlen. Sofern die Modulbeschreibungen Voraussetzungen für die Teilnahme vorsehen, sind diese verbindlich.

Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)

- a) Studienablauf Lehramt für die Sekundarstufe I und II (ohne Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP) und
2. Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II (8 LP) und
2. Einführung in die Fachdidaktik eines der beiden Unterrichtsfächer (8 LP).

Im fünften und sechsten Semester das Pflichtmodul

Einführung in die Fachdidaktik des zweiten der beiden Unterrichtsfächer (8 LP).

Im sechsten Semester

1. das Pflichtmodul Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP) und
2. ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P2 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II		EW0FDa2-EW0FDv2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik des zweiten der beiden Unterrichtsfächer	
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	4 LP	4 LP
EW0SP (7 LP): Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule		EW0FDa2-EW0FDv2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik eines der beiden Unterrichtsfächer			EW0PPF2 (4 LP): Pädagogische Psychologie und For-schungsmetho-den
4 LP	3 LP	4 LP	4 LP		4 LP
					Ggf. Ab-schlussmodul (10 LP)
					10 LP

b) Studienablauf Lehramt für die Sekundarstufe I und II (mit Unterrichtsfach Bildende Kunst)
Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP) und
2. Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II (8 LP) und
2. Einführung in die Fachdidaktik eines der beiden Unterrichtsfächer (8 LP).

Im siebten und achten Semester das Pflichtmodul

Einführung in die Fachdidaktik des zweiten der beiden Unterrichtsfächer (8 LP).

Im achten Semester

1. das Pflichtmodul Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP) und
2. ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P2 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II		EW0FDa2-EW0FDv2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik des zweiten der beiden Unterrichtsfächer	
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	4 LP	4 LP
EW0SP (7 LP): Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule		EW0FDa2-EW0FDv2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik eines der beiden Unterrichtsfächer			EW0PPF2 (4 LP): Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden
4 LP	3 LP	4 LP	4 LP		4 LP
					Ggf. Abschlussmodul (10 LP)
					10 LP

c) Studienablauf Lehramt für die Sekundarstufe I und II (mit Unterrichtsfach Musik)
Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP) und
2. Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP).

Im dritten und vierten Semester das Pflichtmodul

Einführung in die Fachdidaktik des zweiten Unterrichtsfaches (8 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II (8 LP) und

2. Einführung in die Fachdidaktik Musik (8 LP).

Im achten Semester

1. das Pflichtmodul Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP) und
2. ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft	EW0FDa2-EW0FDv2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik des zweiten Unterrichtsfaches	EW0P2 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II		EWOPPF2 (4 LP): Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden			
3 LP	3 LP	4 LP	4 LP	6 LP	2 LP		4 LP
EW0SP (7 LP): Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule				EW0FDm2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik Musik		Ggf. Abschlussmodul (10 LP)	
4 LP	3 LP			4 LP	4 LP		10 LP

Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe

- a) Studienablauf Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (ohne Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP) und
2. Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II (8 LP) und
2. Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (8 LP).

Im vierten und fünften Semester das Pflichtmodul

Forschungswerkstatt (10 LP).

Im fünften Semester das Pflichtmodul

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (9 LP).

Im sechsten Semester die Pflichtmodule

1. Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP) und
2. Beratung und Kooperation (8 LP).

Im sechsten Semester ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P2 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II		EW0PTI (9 LP): Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion	EW0PPF2 (4 LP): Pädagogische Psycho- logie und Forschungs- methoden
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	9 LP	4 LP
EW0SP (7 LP): Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule		EW0FDa2-EW0FDv2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches			EW0BK2 (8 LP): Beratung und Kooperation
4 LP	3 LP	4 LP	4 LP		8 LP
			EW0FW (10 LP): Forschungswerkstatt		Ggf. Ab- schlussmodul (10 LP)
			5 LP	5 LP	10 LP

- b) Studienablauf Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (mit Unterrichtsfach Bildende Kunst)

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP) und
2. Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II (8 LP) und
2. Einführung in die Fachdidaktik Bildende Kunst (8 LP).

Im sechsten und siebten Semester das Pflichtmodul

Forschungswerkstatt (10 LP).

Im siebten Semester das Pflichtmodul

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (9 LP).

Im achten Semester die Pflichtmodule

1. Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP) und
2. Beratung und Kooperation (8 LP).

Im achten Semester ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P2 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II		EW0PTI (9 LP): Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion	EW0PPF2 (4 LP): Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	9 LP	4 LP
EW0SP (7 LP): Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule		EW0FDb2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik Bildende Kunst			EW0BK2 (8 LP): Beratung und Kooperation
4 LP	3 LP	4 LP	4 LP		8 LP
			EW0FW (10 LP): Forschungswerkstatt		Ggf. Abschlussmodul (10 LP)
			5 LP	5 LP	10 LP

- c) Studienablauf Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (mit Unterrichtsfach Musik)

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP),
2. Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP) und
3. Einführung in die Fachdidaktik Musik (8 LP).

Im fünften und sechsten Semester das Pflichtmodul

Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II (8 LP).

Im sechsten und siebten Semester das Pflichtmodul

Forschungswerkstatt (10 LP).

Im siebten Semester das Pflichtmodul

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (9 LP).

Im achten Semester die Pflichtmodule

1. Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP) und
2. Beratung und Kooperation (8 LP).

Im achten Semester ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P2 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II		EW0PTI (9 LP): Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion	EW0PPF2 (4 LP): Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	9 LP	4 LP
EW0SP (7 LP): Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule			EW0FW (10 LP): Forschungswerkstatt		EW0BK2 (8 LP): Beratung und Kooperation
4 LP	3 LP		5 LP	5 LP	8 LP
EW0FDm2 (8 LP): Einführung in die Fachdidaktik Musik					Ggf. Abschlussmodul (10 LP)
4 LP	4 LP				10 LP

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 Leistungspunkten. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 4 Absatz 7 und 10: Kooperation von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

1. Folgende Kooperationsformen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind möglich:
 - (1) Allgemeine Kooperation: Es findet eine allgemeine Abstimmung zwischen Fach und Fachdidaktik statt.
 - (2) Inhaltliche Kooperation: Die Kooperation findet auf inhaltlicher Ebene statt. Verknüpfung von fachdidaktischen und fachlichen Inhalten finden statt, indem Veranstaltungen aufeinander abgestimmt oder aufeinander bezogen werden.
 - (3) Lehrveranstaltungskooperation: Es finden Kooperationsseminare statt.
 - (4) Transferkooperation: Studierende stellen eigenständig fachdidaktische Verknüpfungen zu fachwissenschaftlichen Modulen her und erweitern das eigene fachliche Wissen themenbezogen/aufgabenbezogen.
2. Die Modulbeschreibungen der fachdidaktischen Module weisen die jeweilige Kooperationsform aus. Sofern in einzelnen Modulen keine Angabe gemacht wird, findet die Kooperation im Masterstudiengang statt.

Zu § 5**Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen****Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten**

1. Orientierungspraktikum:

Das Orientierungspraktikum besteht aus einem Schulpraktikum sowie einem Vorbereitungsseminar.

2. Tutorium:

Ein Tutorium ist eine unterstützende Veranstaltung zur zugehörigen Lehrveranstaltung, in der Inhalte wiederholt und vertieft werden.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

Eine Anwesenheitspflicht gemäß § 10 Absatz 2 der Prüfungsordnung für die Lehramtsstudienfächer der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) gilt, sofern diese hochschuldidaktisch begründet ist. Eine hochschuldidaktische Begründung kann insbesondere gegeben sein, wenn die Anwesenheitspflicht zur Wahrung der Kontinuität des wissenschaftlichen Gesprächs dient. Dies kann in Seminaren, Übungen und Tutorien der Fall sein, wenn dort eine diskursiv aufbauende Aneignung des fachlichen Wissens erfolgen soll. Sie gilt ggf. auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 5 Absatz 4: Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 9 Studien- und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Prüfungsarten

Prüfungen können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der Charakter der Prüfungsleistung eine kooperative Bearbeitung erfordert und wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vorgetragene Beitrag der einzelnen Studierenden klar abgegrenzt ist sowie deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.

Zu § 9 Absatz 5 lit. a): Klausur

1. Sofern für die Dauer einer Klausur ein Rahmen in der Modulbeschreibung angegeben ist, wird die konkrete Prüfungsdauer zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.
2. Ein Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) ist eine schriftliche Prüfung unter Aufsicht, die ausschließlich aus Aufgaben besteht, bei denen eine einzige, zutreffende Antwort aus mindestens drei möglichen Antwortvorgaben durch Markieren auszuwählen ist. Die Dauer eines Antwort-Wahl-Verfahrens beträgt mindestens 45, höchstens 180 Minuten. Die vorgegebenen Aufgaben sind stets allein, selbstständig und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu bearbeiten. Die Prüfung wird in einem barrierefreien Format vorgelegt. Für Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gilt zudem Folgendes:
 - a) Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass der Prüfling die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann und wenn eine hinreichend große Zahl von Prüflingen den Vergleich zwischen einer individuellen Prüfungsleistung und den durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge (Referenzgruppe) zulässt.
 - b) Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren sind von der Prüferin oder dem Prüfer vorzubereiten; ihnen obliegen die gemeinsame Auswahl des Prüfungsstoffs, die Formulierung der Fragen und die Festlegung der zutreffenden sowie nicht-zutreffenden Antwortmöglichkeiten. Zudem sind das Auswertungsverfahren sowie der Gewichtungsfaktor für jede Aufgabe festzulegen.
 - c) Die Aufgaben und Antwortvorgaben müssen zweifelsfrei verstehtbar, eindeutig beantwortbar und geeignet sein, den zu überprüfenden Stand an Kenntnissen und

Fähigkeiten festzustellen. Insbesondere darf neben derjenigen Antwortvorgabe, die bei der Bewertung als zutreffend gewertet wird, nicht auch eine andere Antwortvorgabe vertretbar sein. Die Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfung sind unter Beachtung der folgenden Punkte vorab festzulegen.

- d) Die Bewertung von Prüfungsaufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einer Rohpunktzahl und einem Gewichtungsfaktor, der den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgabe widerspiegelt. Die maximal erreichbare Rohpunktzahl für eine Prüfungsaufgabe entspricht der Anzahl der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Wird ausschließlich und eindeutig die vorgesehene zutreffende Antwort markiert, wird die gesamte Rohpunktzahl vergeben. Keine Rohpunkte werden vergeben, wenn eine andere Antwort, mehrere Antworten oder gar keine Antwort ausgewählt werden. Negative Gewichtungsfaktoren, vermindernde oder anteilige Rohpunktzahlen sind unzulässig. Die erreichte Punktzahl für eine Prüfungsaufgabe ergibt sich aus der vergebenen Rohpunktzahl multipliziert mit dem für die jeweilige Aufgabe festgelegten Gewichtungsfaktor. Die erreichten Punktzahlen aller Prüfungsaufgaben werden zu einer erzielten Gesamtpunktzahl addiert.
- e) Werden Prüfungsaufgaben nachträglich als fehlerbehaftet erkannt, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung und Feststellung der zum Bestehen erforderlichen Mindestpunktzahlen ist dann von der verminderten erreichbaren Gesamtpunktzahl auszugehen. Die nachträgliche Nichtberücksichtigung von Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- f) Eine Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren ist dann bestanden, wenn mindestens 50 Prozent der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt wurden oder wenn die erzielte Gesamtpunktzahl um nicht mehr als 17 Prozent die von der Referenzgruppe durchschnittlich erzielte Gesamtpunktzahl unterschreitet. Die zum Bestehen mindestens zu erzielende Gesamtpunktzahl ist die Bestehengrenze. Ein Bewertungsschema, das ausschließlich eine absolute Bestehengrenze festlegt, ist unzulässig.
- g) Hat ein Prüfling die Bestehengrenze nicht erreicht, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Hat der bzw. die Prüfungsteilnehmende die Bestehengrenze erreicht, so wird die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet. Sind zur Bewertung der Prüfungsleistung Noten zu verwenden, so wird für jede Prüfungsteilnehmende bzw. jeden Prüfungsteilnehmenden der prozentuale Anteil der über die Bestehengrenze hinaus erreichten Punkte an der Anzahl von Punkten, die zwischen Bestehengrenze und insgesamt erreichbarer Gesamtpunktzahl liegen, errechnet. Die zu vergebende Note lautet:
 - 1,0, sofern dieser Anteil größer als 90% ist;
 - 1,3, sofern dieser Anteil größer als 80% ist, aber maximal 90% beträgt;
 - 1,7, sofern dieser Anteil größer als 70% ist, aber maximal 80% beträgt;
 - 2,0, sofern dieser Anteil größer als 60% ist, aber maximal 70% beträgt;
 - 2,3, sofern dieser Anteil größer als 50% ist, aber maximal 60% beträgt;
 - 2,7, sofern dieser Anteil größer als 40% ist, aber maximal 50% beträgt;
 - 3,0, sofern dieser Anteil größer als 30% ist, aber maximal 40% beträgt;
 - 3,3, sofern dieser Anteil größer als 20% ist, aber maximal 30% beträgt;
 - 3,7, sofern dieser Anteil größer als 10% ist, aber maximal 20% beträgt;
 - 4,0, sofern dieser Anteil mindestens 0% und maximal 10% beträgt.

Zu § 9 Absatz 5 lit. c): Hausarbeit

Die konkrete Bearbeitungsdauer von Hausarbeiten wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Der Umfang ist in der jeweiligen Modulbeschreibung angegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. f): Projektabschluss

Die Prüfungs dauer für einen Projektabschluss in Form eines Abschlussberichts beträgt bis zu drei Monate. Der Umfang eines Projektabschlusses beträgt in Referatsform etwa 30 Minuten, als Abschlussbericht 7–12 Seiten. Die konkrete Prüfungs dauer sowie der konkrete Prüfungsumfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. i): Portfolio

Der Zeitraum über den das Portfolio geführt wird beträgt drei bis sechs Monate. Der konkrete Zeitraum sowie der konkrete Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Zu § 9 Absatz 5: Weitere Prüfungsarten

Praktikumsbericht: Der Praktikumsbericht umfasst 10–15 Seiten und dient der theorie- und empiriegeleiteten Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen. Die Bearbeitungsdauer beträgt bis zu drei Monate. Die konkrete Bearbeitungsdauer des Praktikumsberichts wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Zu § 13**Bachelorarbeit****Zu § 13 Absatz 11: Beurteilung der Bachelorarbeit**

Eine bzw. einer der beteiligten Gutachterinnen bzw. Gutachter muss aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer stammen bzw. habilitiert sein. Nur eine bzw. einer der beiden Personen darf entpflichtet bzw. in den Ruhestand versetzt oder Angehörige bzw. Angehöriger einer anderen Hochschule bzw. Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler einer außeruniversitären Forschungseinrichtung sein.

Zu § 14**Bewertungen der Prüfungsleistungen****Zu § 14 Absatz 3 Satz 1: Berechnung der Modulnote bei Teilleistungen**

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen errechnet.

Zu § 14 Absatz 3 Satz 6 ff: Berechnung der Fachnote

1. Die Fachnote im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Modulnoten gebildet.

2. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)

Die Module Orientierungspraktikum (EWOP2) und Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (EWOPPF2) sind unbenotet und gehen nicht in die Fachnote ein.

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW0AEW Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP)	6/29
EW0SP Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP)	7/29
EW0P2 Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II (8 LP)	-
EW0FDa2-EW0FDv2 Einführung in die Fachdidaktik des ersten Unterrichtsfaches (8 LP)	8/29
EW0FDa2-EW0FDv2 Einführung in die Fachdidaktik des zweiten Unterrichtsfaches (8 LP)	8/29

EWOPPF2 Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP)	-
--	---

3. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe

Die Module Orientierungspraktikum (EWOP2), Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (EWOPTI) und Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (EWOPPF2) sind unbenotet und gehen nicht in die Fachnote ein.

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW0AEW Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP)	6/39
EW0SP Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule (7 LP)	7/39
EW0P2 Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II (8 LP)	-
EW0FDa2-EW0FDv2 Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (8 LP)	8/39
EW0FW Forschungswerkstatt (10 LP)	10/39
EWOPTI Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (9 LP)	-
EWOPPF2 Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (4 LP)	-
EW0BK2 Beratung und Kooperation (8 LP)	8/39

II. Modulbeschreibungen

II.1 Bildungswissenschaftliche Module

Modulkürzel	EWOAEW
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Grundlagen der Erziehungswissenschaft
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. erziehungswissenschaftliches Grundlagenwissen sowie Fähigkeit und Bereitschaft zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens erworben. 2. die Fähigkeit erworben, grundlegende Begriffe, Konzepte, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte und für die Orientierung pädagogischen Handelns zu reflektieren. 3. grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte erworben.
Inhalte	Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung, des Lernens sowie der gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen einschließlich ihrer historischen Gewordenheit und unter Beachtung sprachlicher, kultureller und sozialer Heterogenität
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Erziehungswissenschaft (2 SWS) Zur Vorlesung werden begleitende Tutorien angeboten.</p> <p>Sommersemester: Seminar: Erziehung – Bildung – Gesellschaft (Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung und Erziehung) (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), 3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 4. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek). <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK).</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Seminar: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst sowie LAS-Sek ohne UF Bildende Kunst/Musik: 1. und 2. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst sowie LAS-Sek mit UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOSP
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sachverhalte und Informationen unter Nutzung von Fachbegriffen und von einschlägiger theoretischer sowie empirisch-fundierter Literatur sachlich richtig wiedergeben. 2. Sachverhalte und Informationen reorganisieren, d. h. verarbeiten und in einen größeren Kontext integrieren, Zusammenhänge veranschaulichen und darlegen, widersprüchliche Ansätze, Konzepte und empirische Ergebnisse vergleichen. 3. Sachverhalte und Informationen auf konkrete Problemstellungen, Beispiele und Fälle transferieren. 4. Sachverhalte und Informationen sowie eigene Analysen kritisch reflektieren und beurteilen, dabei Stärken und Schwächen von Positionen abwägen sowie einen eigenen begründeten Standpunkt vertreten.
Inhalte	<p>Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien zu zentralen Themenfeldern der Schulpädagogik:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Professionalität b) Unterricht c) Schülerinnen und Schüler d) Schule und Schulentwicklung <p>Berücksichtigt werden dabei jeweils der Umgang mit Heterogenität einschließlich vielfältiger Differenzkriterien sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (z. B. Digitalisierung, soziale Ungleichheit, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung).</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in Grundlagen der Schulpädagogik (1 SWS) Tutorium zur Vorlesung (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar: Vertiefende Auseinandersetzung mit Themenfeldern der Schulpädagogik (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme am Seminar: bestandene Studienleistung in der Vorlesung.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek). <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASek).</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen (z. B. schriftliche Ausarbeitung, Referat, Portfolio) in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung mit Tutorium: 3 LP Seminar: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst sowie LAS-Sek ohne UF Bildende Kunst/Musik: 1. und 2. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst sowie LAS-Sek mit UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOP2
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Orientierungspraktikum Lehramt Sekundarstufe I und II
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aspekte schulischer und unterrichtlicher Handlungsfelder systematisch und kriteriengeleitet erfassen. 2. in schulischen und unterrichtlichen Handlungsfeldern eine forschende Perspektive einnehmen. 3. Aufgaben des Lehrer:innenberufs erfassen und mitgestalten. 4. den eigenen berufsbiographischen Entwicklungsprozess reflexiv gestalten. 5. kommunikative Situationen gestalten.
Inhalte	<p>Das Orientierungspraktikum wird von den Fachbereichen der Fakultät für Erziehungswissenschaft verantwortet. Es beinhaltet Elemente eines erziehungswissenschaftlichen Praktikums, das primär eine (berufs-)orientierende Funktion hat. Dabei können unterschiedliche inhaltliche Perspektiven eingenommen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine erkenntnisbezogene Perspektive (Wissenschaft), d. h. Erwerb erziehungswissenschaftlichen Orientierungswissens zu Schule, Unterricht und Lehrer:innenhandeln und von Grundlagenwissen zu empirischen Forschungsmethoden 2. Eine subjektbezogene Perspektive (Person), d. h. Reflexion des Perspektivenwechsels von der Schüler:innen- zur Lehrer:innenrolle und von eigenen Kompetenzen und deren Weiterentwicklung 3. Eine handelnd-pragmatische Perspektive (Praxis), d. h. Erwerb von Entscheidungs- und Regelwissen bezogen auf Schule, Unterricht und Lehrer:innenhandeln <p>Im Schulpraktikum sollen diese drei Perspektiven miteinander in Beziehung gesetzt und somit das Verhältnis von Theorie und Praxis reflexiv bearbeitet werden.</p>
Lehrform	<p>Praktikumsverpflichtung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Schulpraktikum ist ein vierwöchiges Vollzeitpraktikum und umfasst die Verpflichtung, 20 Tage in der Schule anwesend zu sein. 2. Die Studierenden sollen in schulischen und unterrichtlichen Handlungsfeldern hospitieren und Aufgaben unter Anleitung einer Lehrperson planen und durchführen, d. h. Unterricht(sssequenzen) übernehmen, Kleingruppen betreuen, Aufgabenformate entwickeln und/oder Arbeitsmaterialien erstellen. 3. Von insgesamt 90 Stunden sollen 60 Stunden im unterrichtlichen Tätigkeitsfeld (Hospitation und Erprobung in pädagogischen Situationen) und 30 Stunden im außerunterrichtlichen Tätigkeitsfeld (z. B. Konferenzen, Teamarbeit oder Ganztagsangebot) absolviert werden. 4. Das Praktikum darf ohne besonderen Grund nur einmal wiederholt werden. <p>Die Erfahrungen der Studierenden werden in Begleitveranstaltungen nachbereitet, die in der Regel parallel zum Schulpraktikum liegen. Im Anschluss an das Schulpraktikum findet ein formalisiertes Auswertungs- und Beratungsgespräch zwischen einer betreuenden Lehrperson und den Studierenden statt. Beides, d. h. Begleitveranstaltungen und Auswertungs- und Beratungsgespräch, soll den Studierenden ermöglichen, Eignung und Neigung zum Lehrer:innenberuf kritisch zu hinterfragen. Die erfolgreiche Absolvierung des Schulpraktikums kann vom Bestehen einer zusätzlichen Veranstaltung („Berufsfeldbezogene Basiskompetenzen“) abhängig gemacht werden.</p>

Lehrform	Wintersemester: Vorbereitungsseminar (2 SWS) Schulpraktikum (4-wöchiges Blockpraktikum in Vollzeit, inklusive Begleitveranstaltungen und ggf. Veranstaltung „Berufsfeldbezogene Basiskompetenzen“ im SoSe) (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Modulen EW0AEW und EWOSP.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Unbenotetes Portfolio oder Praktikumsbericht (10–15 Seiten) im Sommersemester. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Erfüllung der Praktikumsverpflichtung und Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Vorbereitungsseminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorbereitungsseminar: 2 LP Schulpraktikum inkl. Begleitveranstaltungen: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst/Musik: 5. und 6. Semester

Modulkürzel	EWOPPF2
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden
Qualifikationsziele	<p>Studierende können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziele, Voraussetzungen und Entwicklungen von Lernprozessen aus pädagogisch-psychologischer Perspektive benennen und mit professionellen Handlungen von Lehrkräften in Zusammenhang bringen. 2. Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik auf Fragen der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung beziehen. 3. wissenschaftliche Forschungsmethoden erkennen, verstehen und anwenden sowie vorliegende Forschungsarbeiten kritisch beurteilen.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien des Lehrens und Lernens 2. Kognitive und motivationale Aspekte schulischer Lernprozesse 3. Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien menschlicher Entwicklung 4. Pädagogisch-psychologische Konzepte der Interaktion und Intervention 5. Störungen von Lernprozessen 6. Diagnose und Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter 7. Konzepte, Theorien und Verfahren wissenschaftlicher empirischer Forschungsmethoden und Diagnostik
Lehrform	Vorlesung I: Einführung in die Pädagogische Psychologie (2 SWS) Vorlesung II: Einführung in empirische Forschungsmethoden (1 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module EW0AEW und EW0SP.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek). <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK).</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Unbenotete Klausur (45 Minuten) in der Vorlesung I.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung I. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<p>Vorlesung I: 2 LP Vorlesung II: 1 LP Prüfungsleistung: 1 LP</p>

Gesamtarbeits-aufwand des Moduls	4 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 6. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst/Musik: 8. Semester

Modulkürzel	EWFOW
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Forschungswerkstatt
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Planung und Durchführung einer erziehungswissenschaftlichen Forschungsarbeit am Beispiel des Forschungsfeldes eines der folgenden Querschnittsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Bildung b) Entwicklung von Schule, Unterricht und Personal c) Bildung für nachhaltige Entwicklung d) Digitalisierung in der Bildung
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Am Beispiel von Gegenständen aus dem Themenbereich des gewählten Querschnittsthemas werden einschlägige wissenschaftliche Arbeiten analysiert und forschungsmethodische Grundlagen vermittelt. 2. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, im Laufe ihrer Arbeit in der Forschungswerkstatt eine eigene Forschungsarbeit vorzubereiten und durchzuführen.
Lehrform	<p>Sommersemester: Seminar I: Forschungsprojekt (2 SWS)</p> <p>Wintersemester: Seminar II: Auswertung (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<p>Seminar I: 5 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 3 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	<p>Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 4. und 5. Semester</p> <p>Für Studierende mit UF Bildende Kunst/Musik: 6. und 7. Semester</p>

Modulkürzel	EWOPTI
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in der Vorlesung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen Überblick über erziehungs- und sozialwissenschaftliche Diskurse zum Thema Inklusion. 2. ein vertieftes Verständnis der wissenschaftlichen Begriffe, die im Inklusionsdiskurs wichtig sind (z. B. Diversität, Diskriminierung). 3. Wissen (auch aus historischen und international-vergleichenden Perspektiven) über Mechanismen und Prozesse der Inklusion und Exklusion in Bildungssystemen, in der Schule und im Unterricht. 4. die Fähigkeit, auf der Grundlage der wissenschaftlichen Grundbegriffe und des erworbenen Wissens inkludierende und exkludierende Mechanismen und Prozesse in Bildungssystemen, in der Schule und im Unterricht kritisch zu reflektieren. <p>Die Studierenden erwerben im Seminar</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. vertieftes erziehungswissenschaftliches Wissen in den für das Handlungsfeld „Schule“ relevanten Bereichen in Bezug auf eines der folgenden „Prioritären Themen“: <ul style="list-style-type: none"> a) Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Bildung b) Entwicklung von Schule, Unterricht und Personal c) Bildung für nachhaltige Entwicklung d) Digitalisierung in der Bildung 2. die Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens. 3. die Fähigkeit, Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte im Kontext der vier Prioritären Themen zu reflektieren. 4. die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.
Inhalte	<p>In der Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erziehungswissenschaftlich relevante Theorien und Konzepte zum Thema Inklusion 2. Fragen und Erkenntnisse aus erziehungswissenschaftlichen Studien zu Mechanismen und Prozessen der Inklusion und Exklusion in Bildungssystemen, in der Schule oder im Unterricht 3. Historische und international-vergleichende Perspektiven <p>Im Seminar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erziehungswissenschaftlich relevante Theorien und Konzepte zu einem der „Prioritären Themen“ 2. Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethodologie zur Beurteilung von einschlägigen wissenschaftlichen Studien und Befunden
Lehrform	Vorlesung: Inklusion (2 SWS) Seminar: Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Unbenotete Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: In der Regel Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 3 LP Seminar: 3 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 5. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst/Musik: 7. Semester

Modulkürzel	EWOBK2
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Beratung und Kooperation
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. besitzen Kenntnisse zu sonderpädagogisch relevanten Kooperationsanlässen und zu Kooperationsmodellen zwischen Schule und anderen Organisationen und Einrichtungen. 2. können Herausforderungen des Arbeitens in multiprofessionellen pädagogischen Teams benennen und diesbezügliche eigene Erfahrungen in lehramtsübergreifenden Gruppen oder in Praktika reflektieren. 3. besitzen einen Überblick zu relevanten Problemlagen, Anlässen, Kontexten, Konzepten und Theorien sonderpädagogischer Beratung insbesondere in inklusiven Settings. 4. haben erste Selbstreflexionsstrategien, adressatengerechte Kommunikations- und Kooperationsformen und Beratungskompetenzen erworben, beispielsweise indem sie sich in Seminaren oder Praktika in deren Anwendung erproben. 5. besitzen die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Bewertung von Theorien, Studien und Forschungsergebnissen zu den Themen Beratung und Kooperation und zwar im Zusammenhang mit den Inhalten des Seminars. 6. können eigenständig die relevante Literatur erschließen, rezipieren und die Ergebnisse mit Blick auf Problemstellungen von Beratung und Kooperation darlegen.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien, Forschungsergebnisse und Konzepte sonder- und inklusionspädagogischer Kooperation und Beratung im Handlungsfeld Schule 2. Konflikttheorien, Konfliktanalyse, Spektrum der Konfliktbearbeitungsverfahren 3. Rechtliche Grundlagen von Beratung und Kooperation im Handlungsfeld Schule 4. Alters-, stufen-, behinderungs- und problembezogene Kooperationspartner, Beratungsformen und Beratungssettings 5. Qualitätsstandards und professionelle Anforderungen von Kooperation bzw. Beratung (Rollenklärung, Zuständigkeiten, strukturelle Bedingungen, ethische Fragestellungen) 6. Beratung und Diagnostik 7. Dokumentationsformen von Beratungs- und Kooperationsprozessen 8. Beratungspraxis in kooperativer Planung inklusiven Unterrichts für Schüler:innen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf
Lehrform	Seminar: Beratung und Kooperation (2 SWS) Lektürekurs zum Seminar (1 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module EW0AEW und EW0SP.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar und im Lektürekurs. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar: 4 LP Lektürekurs: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 6. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst/Musik: 8. Semester

II.2 Fachdidaktische Module

Modulkürzel	EW0FDa2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Arbeitslehre/Technik
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen Überblick über zentrale Inhalts- und Problemfelder der Arbeitslehredidaktik unter Berücksichtigung der Teilbereiche Berufsorientierung – Haushalt – Wirtschaft – Technik erworben. 2. einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Arbeitslehre erworben. 3. die Befähigung zur Analyse der bildungspolitischen, sozioökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen erworben. 4. erste Reflexions- und Planungskompetenz für einen problem- und handlungsbezogenen Arbeitslehreunterricht erworben.
Inhalte	<p>Vorlesung: Einführung in die Geschichte und Entwicklung des Faches Arbeitslehre (Berufsorientierung – Haushalt – Wirtschaft – Technik)</p> <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prinzipien, Theorien, Modelle, Konzeptionen und Unterrichtsmethoden des Faches Arbeitslehre/Technik 2. Implikationen aktueller arbeitsmarkt- und bildungspolitischer sowie arbeitslehredidaktischer Theorien für die Gestaltung des Unterrichts
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik (1 SWS) Seminar I: Ausgewählte Themen der Didaktik der Arbeitslehre und Technik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis der Didaktik der Arbeitslehre und Technik (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Arbeitslehre/Technik.</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFDb2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Bildende Kunst
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> grundlegende Kenntnisse über Geschichte, Theorien, Inhalte, Diskurse und Arbeitsweisen der Kunstpädagogik sowie über die Relevanz ästhetischer und künstlerischer Bildung im gesellschaftlichen Kontext erworben. die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Effekte von Lernen und Bildung visueller Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst erworben. grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Reflexion adressaten- und institutionsbezogener, forschungsbasierter Vermittlung von historischer und zeitgenössischer bildender Kunst erworben. die Fähigkeit zur Erfassung der Unterschiede individueller und medialer Artikulationsprozesse (in Produktion und Rezeption) im Horizont unterschiedlich sozialer und kultureller Kontexten erworben. die Fähigkeit zur Reflexion und Legitimation von Konzeptionen und Praktiken der kunstpädagogischen Lehre und deren Wissenstransfer erworben.
Inhalte	<p>Seminar I: Kunstdidaktische Forschungen Reflexion von kunstpädagogischen Konzeptionen der Sekundarstufe I und II, wissenschaftlichen Forschungen und Diskursen im Feld; exemplarische Reflexion von Lehr- und Lernprozessen in der Bildenden Kunst und der Kunstvermittlung der Sekundarstufen, Entwicklung eines eigenständigen kunstpädagogischen Forschungsprojekts, Transfer auf schulstufenspezifische Lernumgebungen und institutionelle Besonderheiten.</p> <p>Seminar II: Kunstdidaktische Exkursionen Exkursionen in schulische und außerschulische Lernorte visueller Bildung und Bildender Kunst, exemplarische Kontextualisierung von Phänomenen der Darstellung in der Bildenden Kunst (historisch wie zeitgenössisch), Reflexion über Möglichkeiten und Herausforderungen von Kooperationen und Lehre im Kontext ästhetischer und kultureller Bildung. Übungen zur exemplarischen Kontextualisierung von Phänomenen der Darstellung in der Bildenden Kunst (historisch und zeitgenössisch), zu individuellen und medialen Artikulationsprozessen und deren Versprachlichung.</p> <p>Vorlesung: Kunstdidaktische Positionen Übersicht und exemplarische Einführung in Geschichte, bezugsdisziplinäre Kontexte wissenschaftlicher Forschung, Arbeitsgebiete und zentrale Fragestellungen der Kunstpädagogik für die Sekundarstufen I und II, Positionen des kunstpädagogischen Diskurses, fallspezifische Bezugnahmen zur Kunstdidaktik der Sekundarstufe I und II.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Seminar I: Kunstdidaktische Forschungen (2 SWS) Seminar II: Kunstdidaktische Exkursionen (1 SWS)</p> <p>Sommersemester: Vorlesung: Kunstdidaktische Positionen (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio in der Vorlesung. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar I. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar I: 3 LP Seminar II: 1 LP Vorlesung: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LAS-Sek: 5. und 6. Semester

Modulkürzel	EWFDFc2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Biologie
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Biologie
Qualifikationsziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden kennen Inhalts- und Problemfelder der Didaktik der Biologie: relevante theoretische Konzepte, historische Entwicklungen, internationale Strukturen, lernpsychologische Bedingungen, philosophische und ethische Aspekte der Biologie und des Biologieunterrichts (z. B. BNE). 2. Die Studierenden haben Planungs- und Reflexionskompetenz für einen subjektorientierten Biologieunterricht erworben. 3. Die Studierenden haben Reflexionskompetenz durch teilnehmeraktive Gestaltung von Seminarteilen erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Literatur der Didaktik der Biologie 2. Wissenschaftstheoretische Aspekte sowie Aspekte der Geschichte und Philosophie der Biologie 3. Schüler:innenvorstellungen 4. Das Verhältnis von Fachsprache und Alltagssprache in heterogenen Lerngruppen 5. Gesellschaftliche und ethische Auswirkungen der Biologie und ihre Berücksichtigung im Biologieunterricht 6. Fächerübergreifende Aufgaben, Aspekte der Geschichte des Biologieunterrichts 7. Auseinandersetzung mit bildungspolitischen Vorgaben
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Biologie (1 SWS) Seminar I: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven im Dialog (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Theoretische Bezüge der Fachdidaktik Biologie (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Biologie.</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFDD2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Chemie
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Chemie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorien, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Naturwissenschaften im Allgemeinen und der Chemiedidaktik im Besonderen erworben. Grundfähigkeiten zur Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Chemie unter fachlichen, fachdidaktischen und lerntheoretischen Perspektiven erworben. die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Chemieunterricht und eigener Lernprozesse in Chemie erworben. grundlegende Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> Erste Einführung in exemplarische Literatur der Didaktik der Chemie Bildungsziele und -wert des Chemieunterrichts Bildungsstandards und Kompetenzorientierung im Chemieunterricht Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen in Chemie Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, Ideengeschichte und curriculare Konzeptionen an exemplarischen Beispielen Motivationale und kognitive Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern Einsatz von Experimenten und Modellen im Chemieunterricht Exemplarische theoretische und empirische Forschungsbefunde zum Lehren und Lernen in Chemie (z. B. zur fachspezifischen Unterrichtsqualität und professionellen Kompetenzen von Lehrkräften)
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Chemie (1 SWS) Seminar I: Einführung in die Chemiedidaktik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Lehr- und Lernprozesse in Chemie (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Chemie.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFDe2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Deutsch
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Deutsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagenwissen zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts sowie die Fähigkeit, es zu verstehen und zu reflektieren erworben. 2. die Fähigkeit erworben, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Perspektiven zu verbinden. 3. grundlegende Fähigkeiten zur Diagnose von Lernentwicklungsständen erworben. 4. grundlegende Fähigkeiten zum selbstständigen und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theorie und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Lernbereiche 2. Umgang mit Diversität, insbesondere im Hinblick auf die sprachlichen und kognitiven Lernvoraussetzungen, u. a. bei der Auswahl von Lerngegenständen und der Entwicklung differenzierender Aufgaben 3. Sprachliche und literarische Lernprozesse, Lese- und literarische Sozialisation 4. Sprach- und Literaturdidaktik in theoretischer und praktischer Verbindung mit der germanistischen Fachwissenschaft und anderen Bezugsdisziplinen 5. Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien 6. Schriftsprachentwicklung (Textschreiben und Rechtschreiben) und Untersuchung von Sprache und Sprachgebrauch 7. Sprechen (monologisch/dialogisch) und Zuhören 8. Curriculare Konzeptionen und bildungspolitische Entwicklungen 9. Konzepte, Ziele und Aufgaben des Deutschunterrichts im Wandel <p>Die Vorlesung und das Seminar I führen jeweils in die Gesamtheit der genannten Bereiche ein. Das Seminar II vertieft mindestens einen der Lernbereiche und ist für die Kooperation mit einer sprach- oder literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltung geeignet.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (1 SWS) Seminar I mit thematischem Überblick (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II mit thematischer Fokussierung (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und

Verwendbarkeit des Moduls	3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Klausur (45–90 Minuten) im Seminar I. Die Prüfung findet im Sommersemester statt.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFDF2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Englisch
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Englisch
Qualifikationsziele	<ol style="list-style-type: none"> Grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten, fachdidaktischen Begriffen und empirischen Untersuchungen. Fachdidaktisches Orientierungswissen durch einen Überblick über die Inhalts- und Problemfelder der Fachdidaktik Englisch. Fachdidaktisches Grundlagenwissen: Analysekriterien für eine differenzierte und mehrperspektivische Beschreibung von Englischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden. Aspekte von Beurteilungs- und Reflexionskompetenz, um darauf vorzubereiten, pädagogisch angemessene Entscheidungen treffen zu können. Kritisch-reflektierte Haltung gegenüber eigenen Schüler:innen-Erfahrungen entwickeln.
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Didaktik des Englischen: relevante Lern(er)- und Spracherwerbstheorien, Bezugsdisziplinen und Handlungsfelder, Unterrichtsansatz und -methoden, Geschichte und Entwicklung des Englischunterrichts, Schulsprachenpolitik, Theorie des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts Betrachtung von schulischem Englischunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext zunehmender Digitalisierung Auseinandersetzung mit Gegenständen schulischen Englischunterrichts (Kultur, Literatur, Sprache) <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> Diskussion der in der Vorlesung dargelegten Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen Ableitung von Handlungsimplikationen zu ausgewählten Themen Erarbeitung von „Denkwegen in die Praxis“: Analyse der systemischen und biographischen Bedingungen für die Umsetzung der Handlungsimplikationen Kasuistisches Arbeiten an Dokumenten schulischer Praxis
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Englisch (1 SWS) Seminar I: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Englischunterrichts und Content and Language Integrated Learning (CLIL) (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK),

Verwendbarkeit des Moduls	2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Englisch.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFODg2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Französisch
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Französisch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen Theorien des Fremdspracherwerbs, der Sprach(en)politik und des Sprachcurriculums. 2. können Lehrer:innenhandeln und analoge und digitale Lehrmaterialien kritisch analysieren und reflektieren. 3. können kritisch über berufsbezogene Überzeugungen sowie über die Natur, den Ursprung und den Einfluss auf das Lehrer:innenhandeln reflektieren. 4. kennen die Synergien zwischen Sprachpraxis, Literatur-, Sprach-, Kultur- und Medienwissenschaft und Fachdidaktik. 5. können Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren.
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien zur historischen Entwicklung der Fachdidaktik und der Methoden für die Vermittlung von Fremdsprachen 2. Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrer:innenhandeln 3. Zentrale Forschungen zu fremdsprachlichen Erwerbs-, Lehr- und Lernprozessen <p>Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Französischunterrichts</p> <p>Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien des Fremdspracherwerbs 2. Historische Entwicklung von Lehrwerken, analogen und digitalen Medien 3. Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (interkulturelles Lernen, Interkomprehension und integrierte Sprachdidaktik) 4. Berufsbezogene Überzeugungen <p>Seminar II: Kompetenzorientierung im Französischunterricht</p> <p>Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kompetenzorientierung: Bedeutung, Potenziale und Grenzen 2. Kommunikative Fertigkeiten, sprachliche Mittel und ihre Entwicklung 3. Berufsbezogene Überzeugungen
Lehrform	<p>Wintersemester:</p> <p>Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Französisch (1 SWS)</p> <p>Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Französischunterrichts (2 SWS)</p> <p>Sommersemester:</p> <p>Seminar II: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Französisch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Französisch.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch und Französisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für Studierende mit UF Musik: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EW0FDh2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geographie
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Geographie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Fähigkeiten zur selbständigen Auseinandersetzung mit geographiedidaktischen Texten, Konzepten, Begriffen und empirischer Forschung erworben. 2. grundlegendes Orientierungswissen zur Bedeutung des Stellenwerts und Potentials der geographiedidaktischen Bildung erworben. 3. fachdidaktisches Grundlagenwissen in Hinblick auf die Fragen und Problemfelder der Geographiedidaktik erworben: Geographische Kompetenzbereiche, zielgerichtete Medien- und Methodennutzung, Unterrichtsprinzipien bei der Planung von Geographieunterricht. 4. eine Beurteilungs- und Reflexionskompetenz aus der Perspektive der Fachdidaktik Geographie sowie Unterstützung des Perspektivwechsels von Lernenden zu Lehrenden angebahnt.
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die zentralen Fragestellungen und Inhaltsfelder der Geographiedidaktik: Konzepte und Leitbilder der Geographiedidaktik, z. B. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Prinzipien und Methoden fachrelevanter Arbeitsweisen (z. B. Exkursionsdidaktik), Ansätze zu digitaler Bildung im Geographieunterricht 2. Auseinandersetzung mit schulischem Geographieunterricht (Komplexität, Interdisziplinarität, Stellenwert) <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Diskussion der in der Vorlesung dargestellten Inhalte, Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung an ausgewählten Themen 2. „Denken lernen mit Geographie“ als Ansatz problemorientierter Arbeitsmethoden 3. Erprobung von Lehr- und Arbeitsmethoden der Geographiedidaktik 4. Konkretisierung von Theorien und Modellen in Bezug auf den Geographieunterricht <p>Aufbauend auf der Vorlesung werden in den Seminaren ausgewählte Aspekte exemplarisch vertieft. Im Seminar I werden Grundlagen zur strukturierten Planung und Analyse von Geographieunterricht gelegt und anhand von Beispielen konkretisiert, im Seminar II werden Forschungsansätze vorgestellt und diskutiert.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Geographie (1 SWS) Seminar I: Planung und Analyse von Geographieunterricht (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Forschung in der Geographiedidaktik (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geographie.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFODi2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geschichte
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Geschichte
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft erworben,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. aus fachlich relevanten Erfahrungen und Beobachtungen fachdidaktische Fragestellungen zu formulieren (geschichtsdidaktische Fragekompetenz). 2. zielgerichtet und begründet fachdidaktische Handlungen zu planen und zu analysieren (geschichtsdidaktische Methodenkompetenz). 3. Erfahrungen aus eigenen sowie beobachteten/erfahrenen geschichtsdidaktischen Handlungen auf Konsequenzen für eigene geschichtsdidaktische Positionen, Konzepte und Dispositionen hin auszuwerten (geschichtsdidaktische Orientierungskompetenz). 4. über geschichtstheoretische und geschichtsdidaktische Konzepte zu verfügen (geschichtsdidaktische Kategorisierungs- und Strukturierungskompetenz). <p>Dies umfasst die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zur Reflexion über die „Natur“ des Gegenstandes Geschichte, die Bedeutung und den Gebrauch von Geschichte und historischem Denken für Individuen und Gesellschaft, Formen, Methoden und Gütekriterien historischen Denkens und historischer Aussagen, die Bedeutung historischer Lernprozesse. 2. zur Analyse, Reflexion und Beurteilung individueller und kollektiver Formen und Prozessen des Umgangs mit Vergangenheit und Geschichte – in der Geschichtskultur, von Bedingungen und Prozessen des Erwerbs und der Veränderung historischen Wissens und von Kompetenzen historischen Denkens sowie von Prinzipien und Methoden planmäßigen historischen Lernens. 3. zur Diagnose von Lernbedingungen, insbesondere Ausprägungen des Geschichtsbewusstseins, sowie Kompetenz-Entwicklungen bei Lernenden. 4. zur Analyse und Reflexion sowie Planung von Prozessen historischen Lernens. <p>Das Bachelorstudium zielt auf diese Kompetenzen auf intermedialen Niveau, d. h. unter Verfügung über eingeführte Konzepte, Begriffe und Methoden und ihre sachgerechte Anwendung als Vorbereitung auf ihre reflexive Erweiterung im Masterstudium.</p>
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theorie und Erkenntnistheorie der Geschichte 2. Theorien und Konzepte der Geschichtsdidaktik, des historischen Denkens und Lernens, insbes. Begriff und Theorie des Geschichtsbewusstseins 3. Kompetenzen historischen Denkens und Lernens 4. Fragestellungen, Problemfelder, Grundkategorien und -konzepte der Geschichtsdidaktik und der Public History 5. Prinzipien und Methoden historischen Lehrens 6. Kriterien und Verfahren der Evaluation historischer Denk- und Lernprozesse
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in Historisches Denken und Lernen (Theorie, Praxis, Empirie, Norm) (2 SWS) Seminar I: Geschichtsdidaktische Erkundungen der Geschichtskultur (1 SWS)</p>

Lehrform	Sommersemester: Seminar II: Einführung in Historisches Denken und Lernen (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geschichte.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Seminar I: 2 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFDFj2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Griechisch bzw. Latein
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Griechisch/Latein
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. fachdidaktisches Orientierungswissen durch einen Überblick über die Inhalts- und Problemfelder der Altsprachendidaktik erworben. 2. Analysekriterien für eine differenzierte und mehrperspektivische Beschreibung von Lateinunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden erworben. 3. Fähigkeiten zu einem Perspektivwechsel von Lernenden zu Lehrenden durch die Entwicklung einer kritisch-reflektierten Haltung gegenüber den eigenen Erfahrungen als Schülerin oder Schüler erworben. 4. Fähigkeiten zur Planungskompetenz von Unterricht erworben.
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Didaktik des Griechischen und des Lateinischen: Bezugsdisziplinen und Handlungsfelder, Unterrichtsansätze und -methoden, Geschichte und Entwicklung des Lateinunterrichts 2. Betrachtung von schulischem Griechisch- und Lateinunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext zunehmender Digitalisierung 3. Auseinandersetzung mit Gegenständen schulischen Griechisch- und Lateinunterrichts (Kultur, Literatur, Sprache) und Entwicklungstendenzen <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Diskussion der in der Vorlesung dargelegten Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen 2. Besonderheiten des Lateinunterrichts 3. Legitimation des Altsprachenunterrichts in Konkurrenz zu den modernen Fremdsprachen 4. Erarbeitung von „Denkwegen“ in die Praxis 5. Kasuistisches Arbeiten an Dokumenten schulischer Praxis 6. Planung von Unterricht
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Griechisch/Latein (1 SWS) Seminar I: Ausgewählte Themen der Didaktik der Alten Sprachen (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis der Didaktik der Alten Sprachen (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK)</p> <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Griechisch bzw. Latein.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für Studierende mit UF Musik: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFDFk2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Informatik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorie, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Informatik erworben. 2. Grundfähigkeiten zur Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Informatik unter fachlichen, fachdidaktischen und lerntheoretischen Perspektiven erworben. 3. die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Informatikunterricht und eigener Lernprozesse in der Informatik erworben. 4. grundlegende Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in exemplarische Literatur der Didaktik der Informatik 2. Legitimation und Steuerung von Informatikunterricht 3. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung im Informatikunterricht 4. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen in der Informatik 5. Arbeitsweisen, Fachgeschichte und curriculare Konzeptionen an exemplarischen Beispielen 6. Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen an exemplarischen Beispielen 7. Exemplarische, theoretische und empirische Forschungsbefunde zum Lehren und Lernen in der Informatik
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Informatik (1 SWS) Seminar I: Einführung in die Didaktik der Informatik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Lehren und Lernen in Informatik (2 SWS)</p>
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik.</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung:</p> <p>Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOFDI2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Mathematik
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Mathematik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen Überblick über Inhalte und Arbeitsfelder der Mathematikdidaktik erworben. 2. einen Einblick in die Entwicklung und den derzeitigen Stand des Mathematikunterrichts in seiner soziokulturellen Bedingtheit erworben. 3. vertiefte Kenntnisse in einem mathematikdidaktischen Inhaltsbereich erworben.
Inhalte	<p>Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Mathematikdidaktik:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte und Entwicklung des Mathematikunterrichts 2. Mathematikdidaktische Prinzipien 3. Curriculare Konzeptionen 4. Didaktische Analysen des Unterrichtsinhalts 5. Unterrichtsmethoden 6. Implikationen aktueller mathematikdidaktischer Theorien für die Gestaltung und Reflexion von Mathematikunterricht 7. Aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, z. B. Berücksichtigung des Verhältnisses von Mathematik und Sprache und digitaler Werkzeuge
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (2 SWS) Übung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (1 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar: Ausgewählte Themen der Mathematikdidaktik (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme am Seminar: bestandene Prüfung in der Vorlesung.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LASek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASek)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Mathematik.</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilprüfungsleistung in der Vorlesung plus Übung: Klausur (90 Minuten) und 2. Teilprüfungsleistung im Seminar: Hausarbeit (5–7 Seiten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Referat mit kürzerer schriftlicher Ausarbeitung (20 Minuten Referat sowie 4 Seiten Handout). <p>Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Übung: 1 LP Teilprüfungsleistung: 1 LP Seminar: 3 LP Teilprüfungsleistung: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFDM2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Musik
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Musik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zeitgenössische musikdidaktische Konzeptionen, 2. die Lern- und Problemfelder des Musikunterrichts, in denen Ziel, Inhalts-, Methoden- und Medienentscheidungen getroffen werden, 3. die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen des Schulfaches Musik, 4. und (ausschnittsweise) die Praxis des Musikunterrichts in verschiedenen Schulformen und -stufen kritisch reflektieren. 5. Musikunterricht unter verschiedenen didaktischen Gesichtspunkten beobachten, analysieren und bewerten.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die jüngere Geschichte der Musikpädagogik in ausgesuchten Kapiteln 2. Strukturelle Grundfragen der Musikdidaktik (Bedingungs- und Handlungsfelder des Musikunterrichts) 3. Aktuelle Problemfelder des Musikunterrichts (z. B. Inklusion, Interkulturalität, Digitales Lernen etc.)
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Musikdidaktik (1 SWS) Seminar I: Grundfragen der Musikdidaktik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Aktuelle Themen der Musikdidaktik (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Musik.</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (5–7 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p>

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK: 5. und 6. Semester Für LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOFDn2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Philosophie
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Philosophie
Qualifikationsziele	<p>Studierende können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorieaspekte, Unterrichtsmodelle, Begriffe und Aspekte des Diskussionsstandes der Philosophiedidaktik benennen. 2. auf grundlegendem Niveau Lehr-Lernprozesse im Philosophieunterricht unter Berücksichtigung fachlicher, fachdidaktischer und lerntheoretischer Aspekte analysieren und eigenständig planen. 3. Modelle und Konzepte zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Philosophieunterricht auf grundlegendem Niveau darstellen und anwenden. 4. auf grundlegendem Niveau in Teams konstruktiv zusammenarbeiten, Arbeitsergebnisse adäquat präsentieren und eigene Erfahrungen mit Lehr-Lernprozessen kritisch reflektieren.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in exemplarische Literatur der Philosophiedidaktik 2. Diskussion eines unterrichtsrelevanten Philosophiebegriffs 3. Theoretische und metatheoretische Legitimation von Philosophieunterricht 4. Bildungsstandards, Problemorientierung und Kompetenzorientierung im Philosophieunterricht 5. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen im Philosophieunterricht 6. Planung von Lehr-Lernprozessen im Philosophieunterricht anhand exemplarischer Unterrichtsplanung 7. Grundlagen des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen 8. Digitale Medien im Speziellen und Medienvielfalt im Allgemeinen im Philosophieunterricht
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in Theorien und Modelle der Philosophiedidaktik (1 SWS) Seminar I: Kritische Übung und Reflexion der theoriegeleiteten Planung von Philosophieunterricht (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Philosophieunterrichts (2 SWS)</p>
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Philosophie.</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (5–7 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für Studierende mit UF Musik: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFDo2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Physik
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Physik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorie, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Naturwissenschaften im Allgemeinen und der Physikdidaktik im Besonderen erworben. 2. Grundfähigkeiten zur Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Physik unter fachlichen, fachdidaktischen und lerntheoretischen Perspektiven erworben. 3. die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Physikunterricht und eigener Lernprozesse in Physik erworben. 4. grundlegende Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in exemplarische Literatur der Didaktik der Physik 2. Legitimation und Steuerung von Physikunterricht 3. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung im Physikunterricht 4. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen in Physik 5. Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, physikalische Ideengeschichte und curriculare Konzeptionen an exemplarischen Beispielen 6. Lernprozesse und Schüler:innenvorstellungen an exemplarischen Beispielen 7. Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht 8. Exemplarische theoretische und empirische Forschungsbefunde zum Lehren und Lernen in Physik
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Physik (1 SWS) Seminar I: Einführung in die Physikdidaktik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Lehren und Lernen in Physik (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Physik.</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung:</p> <p>Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOFDp2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Religion
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Rechtsgrundlage des Religionsunterrichts in Deutschland und seine Entwicklung darstellen sowie seinen Bildungsauftrag begründen. 2. fachdidaktische Konzepte des konfessionellen Religionsunterrichts und insbesondere des Hamburger Modells des „Religionsunterrichts für alle“ darstellen. 3. zentrale religiöspädagogische/-didaktische Konzepte und Prinzipien erläutern. 4. Modelle inter- und intrareligiösen-/kulturellen Lernens vergleichen. 5. in Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlicher Literatur eigene theologische und religiösdidaktische Positionierungen entwickeln. 6. das Verhältnis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und eigenem Lehrer:innenhandeln beschreiben und erläutern.
Inhalte	<p>Vorlesung und Seminar „Grundlagen der Fachdidaktik Religion“:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Religiöspädagogik und Fachdidaktik Religion 2. Dimensionen von Religion und Religionsunterricht im Kontext von Säkularisierung, Interkulturalität und Interreligiosität 3. Didaktische Ansätze und Methoden des Religionsunterrichts <p>Seminar „Fachdidaktische Vertiefung“ (Kooperationsseminar):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertiefung religiösdidaktischer Ansätze und Methoden 2. Das Seminar ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der Theologie der eigenen Religion und mit mindestens einer weiteren Theologie oder Lehre einer Religion. <p>Religiösbegrenzte, interreligiöses-metaperspektivische und religionsspezifische Anteile ermöglichen ein multiperspektivisches Studium unter Wahrung des theologischen Profils der jeweiligen Religiösdidaktik. Das Grundlagen- und das Vertiefungsseminar werden religionsspezifisch angeboten. Eines davon ist in der eigenen Religion zu besuchen. Alle Veranstaltungen können aber von Studierenden aller Religiösstudiengänge besucht werden.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Grundlagen der Fachdidaktik Religion (1 SWS) Seminar I: Grundlagen der Fachdidaktik Religion (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Fachdidaktische Vertiefung (Kooperationsseminar) (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)

Verwendbarkeit des Moduls	und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Prüfung erfolgt unter Beteiligung eines oder einer Dozierenden der Religion/Konfession des oder der Studierenden.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFDFq2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Russisch
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Russisch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten, fachdidaktischen Begriffen und empirischen Untersuchungen erworben. 2. fachdidaktisches Orientierungswissen durch einen Überblick über die Inhalts- und Problemfelder der Fachdidaktik Russisch (v. a. Verzahnung von Herkunfts-/Fremdsprachendidaktik) erworben. 3. fachdidaktisches Grundlagenwissen: Entwicklung von Analysekriterien für eine differenzierte und mehrperspektivische Beschreibung von Russischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden erworben. 4. die Fähigkeit zur Beurteilung und Reflexion angebahnt, pädagogisch angemessene Entscheidungen treffen zu können. 5. die Fähigkeit zum Perspektivwechsel von Lernenden zu Lehrenden durch die Entwicklung einer kritisch-reflektierten Haltung gegenüber den eigenen Schüler:innen-Erfahrungen angebahnt.
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Didaktik des Russischen: relevante Lern(er)- und Spracherwerbstheorien, Bezugsdisziplinen und Handlungsfelder, Unterrichtsansatz und -methoden, Geschichte und Entwicklung des Herkunftssprachenunterrichts, Theorie des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts 2. Betrachtung von schulischem Russischunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext zunehmender Digitalisierung 3. Auseinandersetzung mit Gegenständen schulischen Russischunterrichts (Kultur, Literatur, Sprache) und Entwicklungstendenzen <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Diskussion der in der Vorlesung dargelegten Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen 2. Ableitung von Handlungsimplikationen zu ausgewählten Themen 3. Erarbeitung von „Denkwegen in die Praxis“: Analyse der systemischen und biographischen Bedingungen für die Umsetzung der Handlungsimplikationen 4. Kasuistisches Arbeiten an Dokumenten schulischer Praxis
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Russisch (1 SWS) Seminar I: Lernen und Lehren im Fach Russisch (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Ausgewählte Problemfelder des Russischunterrichts (2 SWS)</p>
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	Deutsch oder Russisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK)

Verwendbarkeit des Moduls	und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Russisch.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder Projektabschluss im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Russisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für Studierende mit UF Musik: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOFDs2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sozialwissenschaften
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien, Modelle und fachdidaktische Prinzipien der Didaktik der Sozialwissenschaften mit Bezug auf Bildungs- und Gesellschaftstheorien darstellen. 2. die Interdependenz von Zielen, Inhalten, Methoden, Medien sowie Lernbedingungen an vorliegenden Unterrichtsmodellen exemplarisch aufzeigen. 3. demokratiebezogene Bildungsziele auf unterschiedlichen normativen Begründungsebenen beschreiben und analysieren. 4. inhaltliche Eigenlogiken der sozialen Systeme Gesellschaft, Wirtschaft, Recht und Politik und ihrer jeweiligen Bezugsdimensionen curricular ordnen und interdisziplinär verknüpfen. 5. lern- und entwicklungspsychologische Bedingungen und Potenziale sozio-moralischer, ökonomischer, rechtlicher sowie politischer Sozialisationsprozesse wahrnehmen und diagnostizieren. 6. politische Bildung als Unterrichtsprinzip und Demokratie-Lernen als Aufgabengebiet im Kontext von Schulkultur/Schulverfassung erläutern. 7. die eigene Rolle als Lehrkraft im Spannungsfeld von Politik und Pädagogik bildungs- und gesellschaftstheoretisch reflektieren.
Inhalte	<p>Vorlesung: Einführung in fachdidaktisches Denken</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte der politischen Bildung in Deutschland 2. Theorien sozialwissenschaftlicher Didaktik 3. Global Citizenship Education im internationalen Vergleich <p>Seminar I: Analyse von sozialwissenschaftlichem Unterricht (Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik)</p> <p>Anhand unterschiedlicher Fälle aus der empirischen Fachuntersuchung wird die Analyse, Kritik und Variation von unterschiedlichen Lehr-Lernsituationen geübt (Kasuistik).</p> <p>Als Analysekriterien werden dabei fachdidaktische Modelle und Prinzipien aus den Teilbereichen Gesellschaft (Demokratiedidaktik), Wirtschaft, Recht und Politik gleichrangig berücksichtigt.</p> <p>Seminar II: Aktuelle Herausforderungen der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Projektseminar)</p> <p>An einer aktuellen Fragestellung werden innovative fachdidaktische Konzepte erarbeitet, erprobt und analysiert/reflektiert. Die Lernform ist vorwiegend projektartig und gestaltungsorientiert. Die Kooperation mit außerschulischen Bildungsträgern oder zivilgesellschaftlichen Akteuren wird gesucht.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester:</p> <p>Vorlesung: Einführung in fachdidaktisches Denken (1 SWS)</p> <p>Seminar I: Analyse von sozialwissenschaftlichem Unterricht (Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik) (2 SWS)</p> <p>Sommersemester:</p> <p>Seminar II: Aktuelle Herausforderungen der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Projektseminar) (2 SWS)</p>
Kooperation	Transferkooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaften.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder Projektabschluss im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOFDt2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Spanisch
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Spanisch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien des Fremdspracherwerbs, Sprach(en)politik, Sprachcurriculum, Lehrer:innenhandeln und analoge und digitale Lehrmaterialien kritisch analysieren und reflektieren. 2. eine kritische Reflexion über berufsbezogene Überzeugungen, Natur, Ursprung und Einfluss auf das Lehrer:innenhandeln anbahnen. 3. Synergien zwischen Sprachpraxis, Literatur-, Sprach-, Kultur- und Medienwissenschaft und Fachdidaktik verstehen. 4. Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren.
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien zur historischen Entwicklung der Fachdidaktik und der Methoden für die Vermittlung von Fremdsprachen 2. Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrer:innenhandeln 3. Zentrale Forschungen zu fremdsprachlichen Erwerbs-, Lehr- und Lernprozessen <p>Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Spanischunterrichts Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien des Fremdspracherwerbs 2. Historische Entwicklung von Lehrwerken, analogen und digitalen Medien 3. Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (interkulturelles Lernen, Interkomprehension und integrierte Sprachdidaktik) 4. Berufsbezogene Überzeugungen <p>Seminar II: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kompetenzorientierung: Bedeutung, Potenziale und Grenzen 2. Kommunikative Fertigkeiten, sprachliche Mittel und ihre Entwicklung 3. Berufsbezogene Überzeugungen
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Spanisch (1 SWS) Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Spanischunterrichts (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Spanisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Spanisch.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch und Spanisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für Studierende mit UF Musik: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWFODu2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sport
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Sport
Qualifikationsziele	<p>1. Studierende können eigene sportpraktische Erfahrungen und subjektive Theorien im Hinblick auf das eigene Vorverständnis von Bewegung, Spiel und Sport sowie Sportunterricht reflektieren.</p> <p>2. Studierende verfügen über grundlegende fachdidaktische Kenntnisse zu Bewegung, Spiel und Sport und können diese auf Schulsport der Sekundarstufe beziehen.</p> <p>3. Studierende verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Verständnis sekundarstufenspezifischer Vermittlungspraxis aus fachdidaktischer Perspektive.</p> <p>4. Studierende verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten im Kompetenzbereich Unterrichten im Fach Sport in der Sekundarstufe.</p> <p>5. Studierende können unterrichtspraktische Probleme erkennen und können diese als sportdidaktische Problemfelder formulieren.</p>
Inhalte	<p>Vorlesung und Selbststudium: Erarbeiten fachdidaktischer Theorie (grundlegende Themen, Begriffe, Argumentationsmuster und Zusammenhänge der Phänomene und Handlungsfelder von Bewegung, Spiel und Sport, insbesondere im Kontext von Schulsport; Basiswissen zur Gestaltung von Sportunterricht und außerunterrichtlicher Bewegungsförderung an Schulen der Sekundarstufe).</p> <p>Seminar I und Exkursion: Auseinandersetzung mit und erfahrungsbasierte Reflexion von Vermittlungspraxis am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder aus fachdidaktischer Perspektive, dabei Bearbeitung von Querschnittsthemen, insbesondere Umgang mit Leistungsheterogenität, Umgang mit Beeinträchtigung, geschlechtersensibles Unterrichten und nachhaltige Entwicklung.</p> <p>Seminar II: Verzahnung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten mit Unterrichtspraxis an Schulen der Sekundarstufe (Unterricht in ausgewählten Bewegungsfeldern planen und durchführen, Schüler:innen zu selbstbestimmtem Handeln motivieren); Begleitete Reflexion dieser Unterrichtspraxis (Schwierigkeiten erkennen, Beruf als Lernaufgabe verstehen, sich selbst und die Rahmenbedingungen reflektieren).</p> <p>Durchgängig in den Seminaren: Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektiven und Argumente.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Didaktik von Bewegung, Spiel und Sport (1 SWS) Seminar I: Sportunterricht in der Sekundarstufe gestalten (Theorie-Praxis-Seminar I, inkl. Exkursion) (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Reflektierte Unterrichtspraxis Sekundarstufe (Theorie-Praxis-Seminar II) (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sport.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Projektabschluss oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EW0FDv2
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Theater
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Theater
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Kenntnisse über die pädagogischen, didaktischen und methodischen Aspekte des Spiels und über Theater als künstlerisch-ästhetische und soziale Kommunikations- und Ausdrucksform erworben. 2. grundlegende Kenntnisse über pädagogische Aspekte zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters erworben. 3. Kenntnisse über theaterpädagogische Positionen, Modelle und Methoden erworben. 4. Kenntnisse über fachpraktische und -didaktische Inhalts- und Problemfelder des Faches Theater erworben. 5. fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vermittlung von Grundlagen des szenischen, theatralen und performativen Spiels, zur Spielleitung von Gruppen wie zur Gestaltung von Spielaufgaben und Theaterprojekten erworben. 6. Reflexions- und Planungskompetenz für einen subjekt-, handlungs-, erfahrungs- und projektorientierten Theaterunterricht erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen, zentrale Positionen, Arbeitsweisen und Fragen des Faches Theater und der Theaterpädagogik 2. Didaktische und unterrichtspraktische Konzepte (Spielleitung) und Modelle von Theaterunterricht sowie theaterpädagogische Verfahren und deren künstlerische bzw. schulbezogene Anwendung und Anleitung 3. Grundlagen des szenischen Spiels und performativer Praktiken durch eigenaktives Spiel und Anleiten von Theaterübungen 4. Planung, (punktuelle) Realisierung/Erprobung und Evaluation von Theaterunterricht, auch fachübergreifender oder inklusiver Unterrichtsvorhaben 5. Reflexion/Feedback von Theaterseherfahrung als unterrichtspraktische fach- und bildungssprachliche Auseinandersetzung mit Kunst (durch Theaterbesuche und Exkursionen) 6. Theater und Bildung: Bildungsdimensionen des Gegenwartstheaters, des Kindertheaters und Jugendtheaters 7. Formen inter- und transkultureller Theaterarbeit, insbesondere unter Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer, sprachlicher und kultureller Kontexte z. B. in der Theaterarbeit der „People of Color“ (Heterogenität) 8. Hamburger Bildungsplan Theater
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Theater und Schule (1 SWS) Seminar I: Theater-Pädagogik-Modelle (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Spielaktion und Theaterprojekt (Werkstatt/Exkursion) (2 SWS)</p>
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Theater.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Projektabschluss im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LASeK ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LASeK mit UF Bildende Kunst: 5. und 6. Semester oder 7. und 8. Semester Für LASeK mit UF Musik sowie LAS-Sek: 3. und 4. Semester

II.3 Abschlussmodul

Modulkürzel	B.Ed. ErzWiss
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Abschlussmodul B.Ed. Erziehungswissenschaft
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Problemfelder selbstständig erarbeiten und systematisch und differenziert in einer schriftlichen Ausarbeitung darlegen.
Inhalte	Vorbereiten und Verfassen der Bachelorarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), 3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 4. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 5. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Bachelorarbeit (im Umfang von ca. 30 Seiten bzw. 9.000 Wörtern) mit einer Bearbeitungszeit von vier Monaten (ca. 300 Arbeitsstunden).</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis von mindestens 120 Leistungspunkten (ohne UF Bildende Kunst/Musik) bzw. 180 Leistungspunkten (mit UF Bildende Kunst/Musik) im Gesamtstudium.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Bachelorarbeit: 10 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 6. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst/Musik: 8. Semester

Zu § 22
Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft.

Hamburg, den 16. Juni 2025
Universität Hamburg

Grundlage der Leistungspunktberechnung

Leistungspunkte Lehrveranstaltung	LP
Teilnahme am gemeinsamen Lernprozess einer 2 SWS Lehrveranstaltung (i. d. R. durch Anwesenheit nach Vorgabe durch die Lehrende/den Lehrenden oder gegenseitige Absprache auch anders zu erbringen).	1 LP
Vor- und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung, nebst den üblichen, seminarbegleitenden Studienleistungen	1 LP

Leistungspunkte Studienleistungen, die ein eigenständiger Modulbestandteil sind.	
Inputs (z. B. Präsentationen + Moderation / Sitzungsgestaltung)	Jeweils max. 1 LP
Essays	
Protokolle	
Exzerpte	
Rezensionen	
Portfolios	
Kommentierte Literaturlisten	
Schriftliche Tests	

Leistungspunkte Prüfungsleistung		
Art der Leistung	LP	Erläuterungen
Hausarbeit von 5–7 Seiten	1	
Hausarbeit von 7–12 Seiten	2	
Hausarbeit von 15–20 Seiten	3	
Klausur von 45–90 Minuten	1–2	je nach Anforderungen
Klausur von 120–180 Minuten	3	
mündliche Prüfung von 15–30 Minuten	1–2	je nach Anforderungen
mündliche Prüfung von 30–45 Minuten	2–3	je nach Anforderungen
mündliches Referat und Ausarbeitung von 7–10 Seiten	2	
Praktikumsbericht von 10–15 Seiten	2	
Portfolio / Projektabschluss	1–3	je nach Umfang und Anforderungen